

Kisten und Paletten in Fahrt

Brambles/Chep übernimmt Ifco und die Discounter setzen auf Nachhaltigkeit

Köln. Der Markt für Transportverpackungen befindet sich im Umbruch. Apax Fonds verkaufen ihre an der Ifco Systems N.V. gehaltenen Mehrheitsanteile für rund 923 Mio. Euro an die australische Brambles Ltd. mit ihrem Palettendienstleister Chep. Quadriga übernimmt Euro Leergut, und bei den Discountern wächst der Mehrweganteil der eingesetzten Transportverpackungen.



Aufgeklappt: Vom Erzeuger bis zu den Filialen des Handels kreisen die Frischeboxen. Beim Rück-Transport werden sie platzsparend zusammengelegt und gestapelt.

So schnell kann es gehen. Es ist gerade vier Jahre her, da konnte man lesen, Ifco übernimmt den Chep RPC-Pool (Reusable Plastic Container) in den USA. Jetzt will Brambles/Chep die Boxen wieder haben und Ifco gleich mit. Gemeinsam ist man größer, aber bei den Obst- und Gemüseboxen in Europa reicht es trotzdem nicht zur Nummer eins. Die bleibt momentan noch unangefochten Euro Pool System (EPS) mit rund 560 Mio. Bewegungen ihrer blauen und grünen Kunststoffsteigen im Jahr.

Brambles will sich offensichtlich stärker positionieren, und ein Auge ist dabei sicher auch auf die starken Zukunftsmärkte in Asien gerichtet. Ein international tätiges Unternehmen wie Ifco bietet beste Voraussetzungen für eine gemeinsame Expansion.

Reparatur-Center eingerichtet sind. Über die strategischen Absichten von Brambles dürfte damit kein Zweifel mehr bestehen. Brambles will für wieder verwendbare Verpackungen neue Märkte, besonders in Asien, erschließen. Dass man dabei die Märkte in Europa nicht vernachlässigen wird, sondern nachhaltig festigen möchte steht außer Zweifel.

Durch den Ifco-Deal zeichnen sich auch beim Paletten-Geschäft in den USA Synergien zwischen Brambles/Chep und Ifco ab. Bei uns bringt man Ifco in erster Linie mit den grünen Kunststoffsteigen für die Obst- und Gemüsedistribution in Verbindung, aber Ifco kann auch anderes. In Nordamerika recycelt und bereitet der Ifco Paletten-Management-Service Holzpaletten wieder auf. Insgesamt macht

Quadriga Capital genehmigt. Euro Leergut engagiert sich vornehmlich in der Fleischindustrie. Als unabhängige Beteiligungsgesellschaft finanziert Quadriga Expansion und Wachstum mittelständischer Unternehmen mit einem Transaktionsvolumen von 50 bis 250 Mio. Euro. Bekannt sind unter anderem die Beteiligungen an Jack Wolfskin oder Palmers. Ist das Finanzierungsziel erreicht, zieht sich Quadriga aus dem Engagement wieder zurück. Wachstum ist für Euro Leergut jetzt quasi vorprogrammiert. Und bei Fleischboxen ist in Europa auch genügend Wachstumspotenzial vorhanden.

Bis 2015 wird der Bestand an Fleischboxen auf 400 Mio. Stück ansteigen, das sind 100 Mio. oder 33 Prozent mehr als aktuell eingesetzt werden. Wachstumspotenzial ist überall im Frisehbereich vorhanden.

Insgesamt werden aktuell bei Obst- und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren sowie Brot- und Backwaren rund 15 Mrd. Versendungen jährlich mit Mehrwegboxen durchgeführt. Diese Zahl wird bis zum Jahr 2015 deutlich, um rund 6 Mrd. Versendungen, jährlich steigen. Den stärksten Zuwachs wird es bei den Brotboxen geben. Diese Entwicklung ist nicht reversibel.

Der gewaltige Kostendruck der auf den Unternehmen, nicht zuletzt durch

BROTKISTE WIRD BOOMEN

Voraussichtliches Wachstum bei Frischeboxen

	Bestände			Umläufe pro Jahr	
	Aktuell in Mio. Stück	2015 in Mio. Stück	Wachstum in Prozent	Aktuell in Mio.	2015 in Mio.
Kisten O+G	290	340	+17	2 320	2 720
Fleischboxen	300	400	+33	5 400	7 200
Brotboxen	400	600	+50	7 200	10 800

Knowhow haben beide und Brambles auch die notwendige Finanzkraft. Bereits mit der Übernahme der Schweizer Unitpool hat Brambles angedeutet, wo man hin will. Unitpool betreibt einen Pool mit ULDs (Unit Load Device). Das sind spezielle Luftfrachtcontainer die verwendet werden, um den Frachtraum in Großraum- oder Standardflugzeugen optimal zu nutzen. Der mengenmäßige Anteil der Luftfracht am weltweiten Warenverkehr beträgt zwar nur 2 Prozent, doch ihr Anteil am Warenwert liegt bei 40 Prozent.

Die Parallelen zu Ifco sind nicht zu übersehen. Auch Unitpool ist international organisiert und verfügt weltweit über 300 Standorte, von denen 41 als

Ifco dabei einen Umsatz von 337,5 Mio. US-Dollar. Der US-Markt für Holzpaletten ist etwa fünfmal so groß wie der europäische Palettenmarkt. Über 2,1 Mrd. Holzpaletten befinden sich dort im Umlauf. Ifco ist in den USA mit über 3 000 Mitarbeitern präsent und unterhält ein Netzwerk von 157 Standorten. Chep selbst ist in Amerika ebenfalls gut aufgestellt und hat dort 2010 einen Jahresumsatz von 1,53 Mrd. USD generiert. Wir dürfen gespannt sein, was sich aus dieser neuen Partnerschaft entwickelt.

Die zweite Übernahmemeldung eines Frischelogistikers im Dezember verblasst ein bisschen gegenüber der Ifco-Meldung. Das Bundeskartellamt hat den Kauf von Euro Leergut durch

den Unternehmen, nicht zuletzt durch immer weiter voranschreitende Globalisierung lastet, zwingt dazu logistische Ineffizienzen zu eliminieren. Das wird das beherrschende Thema der nächsten Jahre. Mehrwegverpackungen werden Einweg weiter verdrängen. Das bedeutet jedoch nicht automatisch das Aus der Einwegverpackung. In Bereichen, wo eine hohe Flexibilität oder Anpassung an jede beliebige Produktvariante gefragt ist, wird Einweg die erste Wahl bleiben. Auch wenn Distanzen eine geordnete Rückholung nicht rechtfertigen, sollte man abwägen, ob es nicht sinnvoller ist Einweg einzusetzen. Nachhaltigkeit und CO₂-Reduktion sind Pluspunkte, die für Mehrwegverpackungen sprechen. *Ekart Kuhn/lz 05-11*

Der Autor ist Gesellschafter der Unternehmensberatung Ekupac GmbH, Köln.